

FDP überholt SPD - Schwab schafft's

Schwäbische Zeitung vom 08.06.09



Die FDP ist im Kreis Tuttlingen als Sieger aus der Europawahl hervorgegangen. Sie hat ihre Stimmzahl von 7,4 auf 18,5 Prozent mehr als verdoppelt. Trotzdem hat ihr Kandidat, Claus-Peter Bensch, wegen seines schlechten Listenplatzes keine Chance, ins Europaparlament einzuziehen. Verlierer der Europawahl ist die SPD.

TUTTLINGEN (här) Die SPD rutschte von 15,6 auf 13,8 Prozent ab, nachdem sie bereits beim letzten Mal 6,7 Prozentpunkte verloren hatte. Die größten Verluste musste die CDU mit 12,6 Prozent hinnehmen. Sie steht jetzt bei 44,8 Prozent. Dr. Andreas Schwab zieht als Dritter der Landesliste wieder ins Europa-Parlament ein. Die Grünen verbesserten sich von 9,2 auf 9,7 Prozent. Die Wahlbeteiligung im Landkreis Tuttlingen lag bei 52,4 Prozent - zwei Prozentpunkte weniger als im Jahr 2004.

Ob sich dieser Trend auch bei den Kommunalwahlen fortgesetzt hat, ließ sich bei Redaktionsschluss wegen des komplizierten Wahl- und Auszählverfahrens noch nicht sagen.

Das erste Ergebnis kam gestern Abend bereits um 18. 30 Uhr - und lag nur zum Teil im Trend: Königsheim meldete 67,5 Prozent für die CDU, lediglich 5,6 Prozent für die SPD und ungewöhnliche 19,5 Prozent für die FDP. Das wurde kurz danach noch von Egesheim überboten, wo die FDP sogar 26 Prozent holte, während die CDU einen Verlust von 33,1 Prozent verzeichnete.

Am schlechtesten schnitt die SPD in Böttingen ab, wo sie sich mit 4,7 Prozent begnügen musste.

Den stärksten Republikaner-Anteil weist Bärenthal mit 7,3 Prozent auf. Irndorf hatte mit 75 Prozent die höchste Wahlbeteiligung. In ihrer Hochburg Trossingen hat die

FDP ihre Position um 9,6 auf jetzt 24,9 Prozent ausgebaut, während die CDU um 8,8 auf 35,5 Prozent absackte.

CDU-Kandidat Dr. Andreas Schwab bezeichnet die CDU-Einbußen zwar als ärgerlich, insgesamt aber habe er zusammen mit seinem Zweitkandidaten Norbert Schnee durch einen "sehr engagierten Wahlkampf" in Südbaden mehr Wähler mobilisieren können als die anderen Parteien. Die CDU und damit auch er habe aber den Unmut der Landwirte wegen der Milchpreise und auch die schlechte Stimmung im Mittelstand wegen der aktuellen Wirtschaftspolitik zu spüren bekommen. Das habe sich besonders stark im Kreis Tuttlingen mit seinem ausgeprägten Mittelstand ausgewirkt. Schwab selbst ist sich keiner Fehler bewusst und würde seinen Wahlkampf, "mit möglichst viel direktem Kontakt zu den Menschen" wieder so machen.

Die SPD-Kandidatin Gabi Rolland bezeichnet ihr Ergebnis als "eine große Enttäuschung". Sie sei letztlich "weit davon entfernt" gewesen, den erhofften Sprung ins Europa-Parlament zu schaffen. Die Gründe seien ihr schleierhaft. "Ich bin ratlos" räumt die Freiburgerin ein. Bei ihren Wahlkampf-Terminen hätten die Leute genau das angesprochen, was die SPD an Lösungsmöglichkeiten angeboten habe. Vielleicht hätte ich auch mal im Kreis Tuttlingen eine Veranstaltung machen sollen", räumt Gabi Rolland ein, aber das habe auch an unglücklichen Begleitumständen gelegen. Und am Ende hätte das ihr Gesamtergebnis auch nicht entscheidend verbessert. Trotz allem will Gabi Rolland weiterhin Politik machen. Ihre nächste Hoffnung gilt dem Gemeinderatsergebnis in Freiburg, wo sie ebenfalls Kandidatin war.

Der FDP-Kandidat Claus-Peter Bensch aus Tuttlingen zeigte sich gestern Abend gleichermaßen erfreut wie überrascht von seinem Ergebnis. Er erfuhr davon während seiner Feier zum 25. Geburtstag mit Freunden. "Das ist ja super", sagte er, "das hatte ich nicht erwartet". Damit habe sich sein Einsatz mit 40 Veranstaltungen in zweieinhalb Monaten gelohnt. Ob er weiterhin aktiv Politik machen werde, hänge auch von seiner beruflichen Perspektive und der seiner Freundin ab, sagte Bensch.